



sein“ verkörpert haben? Der Vorgänger im Ruhestand Benedikt XVI hört von Castel Gandolfo sicher genau zu und nimmt die Zwischentöne wahr, aber besonders das Gebet, das Papst Franziskus für ihn anstimmt. Und nun wird der ganze Petersplatz zum Gebetsort. Die Schaulustigen werden zu Betern – der Papst bittet sie, für ihn zu beten, ja ihn zu segnen – und er verbeugt sich tief unter dem Beten und Segen der Menge. Die ist ganz still geworden ... Das ist ein tief berührender Moment, den niemand

vergessen wird: Der Papst lässt sich vom Volk segnen, ehe er selbst den päpstlichen Segen spendet! Der Papst und das Volk in Gott vereint – in einem dialogischen Zueinander! Und schon ist der erste öffentliche Auftritt des Papstes fast vorbei: ein herzliches Lächeln, „Gute Nacht! Erholt euch gut!“ Nichts Salbungsvolles und Pathetisches; knappe Worte – aus dem Herzen.

Später lese ich im Internet in einem Interview des Kardinals Bergoglio: „Wenn die Kirche in sich selbst ver-

schlossen bleibt, dann wird sie greisenhaft. Die Kirche muss hinaus auf die Straße. Krank wird sie, wenn sie nur auf sich selbst bezogen ist.“ Mit Papst Franziskus könnte dieser Gang zu den Menschen, zu ihren Anliegen und Sorgen wieder besser gelingen. Und eine Gesundung, eine Heilung der Kirche. Eine neue Spur der Hoffnung.

Danach habe ich gut geschlafen und geträumt. Nicht von Papst Franziskus. Aber viel Zuversicht war darin ...  
*Johannes Broxtermann*



## Ein neues Gotteslob

Zum Advent erscheint ein neues GOTTESLOB. Es ersetzt die derzeit gültige Fassung von 1975. Dreieinhalb Millionen Exemplare werden für den gesamten deutschen Sprachraum (allerdings ohne die Schweiz) gedruckt. Die Arbeiten an dem Buch dauerten zwölf Jahre. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung nannte das neue Gebet- und Gesangbuch der deutschen Katholiken „einen großen Wurf“: „Mit seinen geistlichen Impulsen für das tägliche Leben, mit Psalmen, Gesängen und Liedern, die im Gegensatz zum derzeitigen Gotteslob alle Epochen und Stile von der Gregorianik bis zur Gegenwart berücksichtigen, sowie mit Vorlagen für eine Vielzahl gottesdienstlicher Feiern im größeren oder kleineren Kreis und seiner ökumenischen Ausrichtung ist das neue Gotteslob im besten Sinn des Wortes auf der Höhe der Zeit ...“

Die Befürchtungen, das neue Gesangbuch werde eine „Rolle rückwärts“ machen und z. B. die Lieder des HOLLÄNDERS Huub Oosterhuis nicht mehr aufnehmen, haben sich nicht bestätigt. Im Laufe dieses Jahres werden die Gemeinden auf das neue Buch vorbereitet - vor allem durch das Erlernen eines neuen Monatsliedes. Es ist zu hoffen, dass das neue Gotteslob gut angenommen wird und unser Glaubensleben bereichert ...

*Johannes Broxtermann*



## Die Stiftung ist gegründet!

Durch die Mithilfe vieler Stifter ist es gelungen, die Stiftung der Lüdenscheider Katholiken als Medardusbrunnen-Stiftung zu gründen. Hierfür ein herzliches

### DANKESCHÖN!

Inzwischen sind 108.000 Euro zusammengekommen und sicher angelegt. Die ersten Ausschüttungen werden wir schon in diesem Jahr verteilen können. Diese werden aufgrund der Anlagesumme und des zur Zeit niedrigen Zinssatzes bescheiden ausfallen – aber ein Anfang ist gemacht.

Unser nächstes Ziel ist es, die Marke von 200.000 Euro zu überschreiten. Vielleicht ergibt sich ja bei Ihnen die Möglichkeit, Freunde und Verwandte auf die Medardusbrunnen-Stiftung hinzuweisen oder im Rahmen einer Feier zu bedenken. Wir werden in Kürze auch unseren Internetauftritt aktualisieren. Dort können Sie sich dann über unterstützte Projekte und unser Stiftungskapital informieren.

Auf das Konto: 35 95 54, BLZ 458 500 05 bei der Sparkasse Lüdenscheid ist jederzeit eine Zustiftung möglich. Gerne stellen wir eine Spendenquittung aus. Geben Sie dazu auf der Überweisung bitte Ihre Adresse an.

*Gregor Bott*